HandelsBAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE
Marktinformation Nr. 26

Juni 2025

Witterungsverlauf Ernte 2025

Die trockenen Bedingungen, während der Frühjahrsaussaat haben dazu geführt, dass die Sommergerste tief wurzelte und damit die Wasserversorgung, während der bis Anfang Juni anhaltenden Trockenperiode gesichert war. Die Wintergerste hingegen hat stärker unter der Frühjahrstrockenheit gelitten und es ist mit regionalen Ertragseinbußen in Teilen der EU zu rechnen.

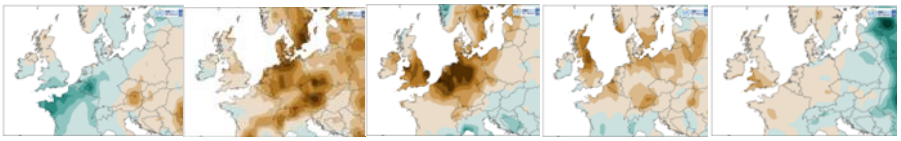
Wie aus der nachfolgenden Darstellung des Witterungsverlaufs des DWD zu erkennen ist war im Jahr 2024 in den wichtigen Braugerstenanbaugebieten in Europa zu nass war, zeigt sich, dass das Jahr 2025 bislang zu trocken war.

2024

Januar Februar März April Mai Juni Juli

2025

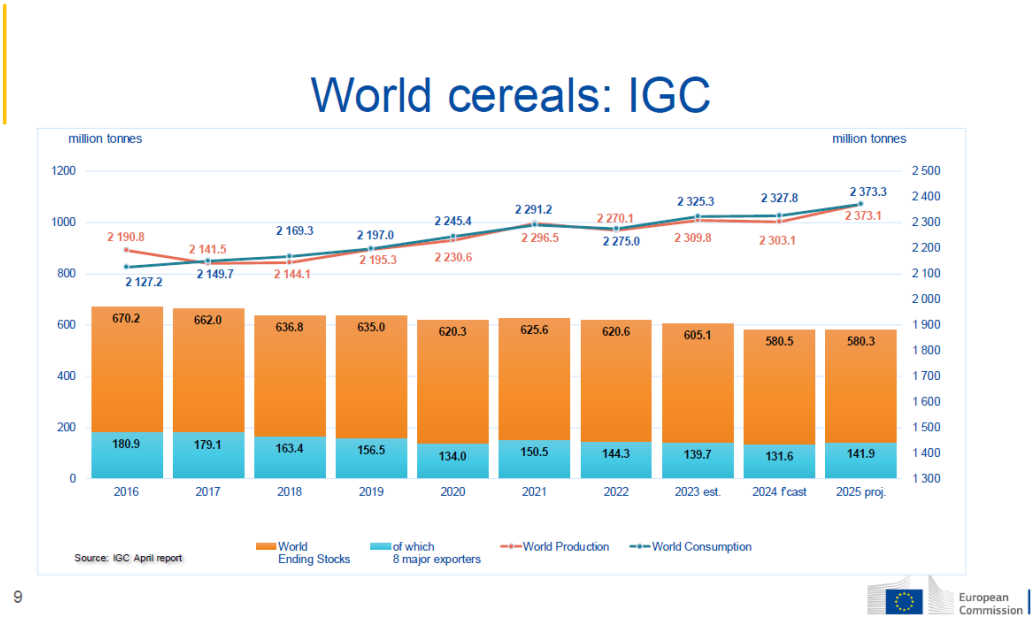
Januar Februar März April Mai



Quelle: DWD, GPCC Draught Index, Central Europe; European Union, EC Joint Research Centre, Mars Bulletin May 20205

Entwicklung der weltweiten Getreide-Endbestände

Der Darstellung des IGC ist eine weltweit steigende Getreideproduktion zu entnehmen, aber auch ein steigender Verbrauch sowie Abnahme der weltweiten Endbestände. Während 2016 die Endbestände ca. 31 % des weltweiten Jahresbedarfes deckten, werden die Überhänge aus 2025 wahrscheinlich nur noch 24% des weltweiten Bedarfs decken können. Hierbei gilt aber zu beachten, dass die Endbestände nicht gleichmäßig verteilt sind. In China werden ca. 50 % der weltweiten Getreideendbestände verortet und dahingegen in Europa nur etwa 5% lagert.
Das zunehmende Risiko von Extremwetterereignissen kann zu immer mehr Ernteausfällen führen.
Zur Sicherung einer langfristigen Versorgung mit Agrarrohstoffen hat die Boston Consulting Group in ihrem Bericht vom Mai 2025 auf die zunehmende Notwendigkeit des Aufbaus von resilienten Lieferketten im Agrifood Bereich, aufgrund des Klimawandels hingewiesen.
(https://www.bcg.com/publications/2025/building-resilience-in-agrifood-supply-chains)



Deutschland

Seit der letzten Markterhebung hat sich die Anzahl der aktiven Handelsmälzer** und Mälzereien verringert. Auf Basis der aktuellen Zahlen betreiben 23 Handelsmälzer noch 49 Mälzereien in Deutschland. Davon befinden sich 36 oder knapp 75% der Handelsmälzereien (Betriebe) in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz.

(**Einige süddeutsche Brauereien betreiben eigenen Mälzereien und verfügen damit über eine Gesamtkapazität von ca. 20.500t /Jahr)

Handelsmälzereien und Brauereien nach Bundesländern

Stand Mai 2025	Anzahl Handelsmälzereien (Betriebe)	Anzahl Brauereien
Baden-Württemberg	7	173
Bayern	22	598
Berlin/ Brandenburg	0	66
Bremen	1	84
Niedersachen	1	
Hessen	2	54
Meck.-Pom.	1	25
Nordrhein-Westf.	2	138
Rheinland-Pfalz	7	75
Saarland	0	
Sachsen	1	84
Sachsen-Anhalt	0	22
Schleswig-Holstein/	0	46
Hamburg	2	
Thüringen	3	47

Quelle: Deutscher Brauer-Bund und eigene Marktuntersuchung

Frankreich
Die langanhaltende Trockenperiode in Frankreich lässt geringere Wintergerstenerträge erwarten. Die Sommergerste ist von dieser Trockenperiode weniger betroffen und es sieht nach durchschnittlichen Erträgen aus. Da Aufgrund des Witterungsverlaufs keine klaren Aussagen über die zu erwartenden Mengen und Qualitäten gemacht werden können, hält sich die Landwirtschaft mit der Vermarktung der Sommerbraugerste bislang zurück.

Dänemark, Schweden, Finnland
In Südschweden war der Mai ungewöhnlich kalt und hat die Entwicklung des Getreides gehemmt. Nichtsdestotrotz wird in den 3 Ländern eine durchschnittliche Ernte erwartet.

Großbritannien
Gegenüber dem Vorjahr wird mit 6,8 Mio. t eine, gegenüber dem Vorjahr, um 0,3 Mio. t. kleinere Gerstenernte erwartet. Auch hier macht sich die Frühjahrstrockenheit bemerkbar.

Tschechische Republik
Da die Gerstenfläche gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert ist und keine witterungsbedingten Ertragseinbußen bekannt sind, wird in der Tschechischen Republik eine Erntemenge auf dem Vorjahresniveau erwartet.

Russland/ Ukraine
Die ukrainische Landwirtschaft ist von einer langanhaltenden Dürre betroffen. Das ukrainische Landwirtschaftsministerium erwartet im Worse-Case eine Gerstenernte von nur 4,5 Mio. t gegenüber der ursprünglichen Schätzung von 6,1 Mio. t
Für Russland liegt die Gerstenernte-Erwartung bei 19,0 Mio. t.

Kanada/ USA
In Kanada liegt die Gerstenfläche mit ca. 2,5 Mio. ha ca. 14% unter dem fünfjährigen Mittel. Unter der Prämisse eines durchschnittlichen Ertrages kann mit einer Ernte von 8,1 Mio. t Gerste gerechnet werden.
In den USA wird derzeit mit einer Ernte von 3,2 Mio. t Gerste gerechnet, damit würde sich die Ernte gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. t erhöhen.
Grundsätzlich stellt sich die Frage bis zu welchem Grad China einen Teil seines Importbedarf an Sojabohnen, Mais und Weizen weiterhin in den USA decken wird oder ob die derzeitigen Zollstreitigkeiten zu einer Veränderung der chinesischen Beschaffungsstrategie führt. Bislang jedenfalls hat China noch keine Aufträge für die neue Ernte in den USA platziert.

Argentinien
Ende Mai kam es im Norden Argentiniens, in Uruguay sowie im Süden Brasiliens zu starken Regenfällen und teilweise Überschwemmungen. Jedoch war das Braugersten-Hauptanbaugebiet in Süden von Buenos Aires davon weniger betroffen und somit wird weiterhin mit einer Gerstenernte zwischen 4,5 – 5,0 Mio. t gerechnet

Australien
Die australischen Landwirte hoffen auf Regen, da die derzeitige Trockenheit ansonsten zu stärkeren Ertragseinbußen führen kann. Im seinem Junireport hat Abares seine Schätzung der Gerstenernte um rund 3% reduziert und rechnet nunmehr mit 12,8 Mio. t Gerste.

China
In einigen der wichtigsten chinesischen Agrarregionen herrscht seit Monaten eine Dürre. Somit kann eine aus der Dürre resultierende kleinere chinesische Ernte zu einem erhöhten Importbedarf an Getreide führen.

Zusammenfassung

- Zwar wird derzeit in einigen Regionen eine trockenheitsbedingte kleinere Wintergerstenernte erwartet, aber die Sommergerste hat die Frühjahrstrockenheit weitestgehend unbeschadet überstanden.
- Aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Witterungsverlaufes sowie der aktuellen geopolitischer Spannungen und Handelshemmnisse, halten sich die Landwirte mit der Vermarktung von Braugerste zurück.
- Ein Mangel an Gerste ist in der EU nicht zu erwarten. Nach der Ernte wird sich zeigen, welcher Anteil der Gerste den Qualitätsanforderungen an Braugerste entspricht.

Schiffbarkeit des Rheins
Der Rhein ist die wichtigste Binnenwasserstraße der Welt.

Relevante Rhein-Pegel

Quelle: Contargo, https://www.contargo.net/de/business/nebenkonditionen/kleinwasser/

Im Jahresdurchschnitt passieren täglich 600 Binnenschiffe die deutsch-niederländische Grenze, 400 Köln und 200 Schiffe Karlsruhe. Bei einer Binnenschiffsflotte von 6.900 Schiffen beläuft sich die Tragfähigkeit dieser Flotte auf ca. 10 Mio. t und es werden ca. 310. Mio. t jährlich auf dem Rhein transportiert. Wobei die Transportmenge in den Niederlanden und am Unterlauf des Rheins

am größten ist und zum Oberrhein hin, wo viele Mälzereien am Rhein liegen oder über Flüsse und Kanäle an den Rhein angebunden sind, abnimmt.

Da der Klimawandel zunehmend die Schiffbarkeit des Rheins beeinflusst und hat die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) in ihrem Reflexionspapier*** vom 27.10. 2023 die Situation dargestellt und dabei u.a. folgende Feststellungen getroffen:

- Die modernen Rheinschiffe sind größer geworden und haben einen deutlich größeren Tiefgang
- Bei langen Perioden mit niedrigen Wasserständen wird es außerordentlich schwierig eine kontinuierliche Binnenschifffahrt zu gewährleisten.
- Extremwetterereignisse können in Zukunft häufiger und heftiger auftreten und damit die Rheinschifffahrt behindern

(***Vgl.: https://www.ccr-zkr.org/files/documents/workshops/wrshp180123/Act_now_3_0_de.pdf)

Die deutsche Malzindustrie führt ca. 50% ihres Braugerstenbedarfs aus den EU-Nachbarländern ein. Damit ist die Versorgungssicherheit der süddeutschen Malzindustrie am Oberrhein und in Bayern von der Schiffbarkeit des bzw. den Wasserständen auf dem Rhein angewiesen. Hierbei ist der Wasserstand des zwischen Koblenz und Mainz am Mittelrhein gelegenen Pegel Kaub von besonderer Bedeutung für die süddeutsche Malzindustrie. Ab einem bestimmten Pegel in Kaub kann das Binnenschiff nicht mehr vollbeladen werden, sondern kann nur noch mit deutlich weniger Menge den Pegel Kaub passieren. Um die Mindermenge auszugleichen, werden bei definierten niedrigen Wasserständen zusätzliche festgelegte Frachtkosten (Kleinwasser-zuschläge) erhoben. Falls der Wasserstand weiter fällt, werden Frachtraten und die Lademengen mit dem Schiffer frei vereinbart. Letztendlich kann es dazu kommen, dass eine Verschiffung von Gerste und Malz auf dem Rhein aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr sinnvoll oder zumutbar ist und letztendlich auch Leistungspflichten einschränken kann. Da die Verlegung des Gersten- und Malztransports auf andere Transportmittel nur im geringen Umfang möglich ist, kann es zu Versorgungsengpässen besonders in Süddeutschland kommen. Dies kann sich auch auf die Brauindustrie auswirken. Da die Versorgung mit Braugerste u.a. in Bayern unzureichend ist, haben der Deutsche Mälzerbund und der Deutsche Bauernverband ur Stimulierung der Braugerstenanbaus und der Risikominimierung für den Landwirt neue Braugerstenspezifikationen entwickelt und ein entsprechendes Vertragsangebot für den regionalen Anbau erarbeitet.

Da die in Süden bzw. am Oberrhein liegenden Mälzereien in Deutschland und Frankreich einen nicht unwesentlichen Teil ihres Malzes ins Drittland exportieren, kann der Abtransport des Malzes zu den Seehäfen im Falle von Niedrigwasserperioden oder Extremwetterereignissen gestört oder nur zeitverzögert erfolgen.

Der nächste Bericht wird Ende August/ Anfang September vor der Drinktec in München erscheinen. Wir würden uns freuen Sie auf der Drinktec in der **Halle C3** auf unserem **Stand Nr. 680** begrüßen zu dürfen

Mit freundlichen Grüßen

BAMBERGER MÄLZEREI.
GmbH
Postfach 10 69
96001 Bamberg

Peter Hase
Leiter Vertrieb
Tel.: +49 (0)951/91232-41
Mobil: +49 (0)175 5235009
Fax: +49 (0)951/91232-40
e-mail peter.hase@bamberger-maelzerei.de
Sitz und Amtsgericht Bamberg
GmbH HRB 8869
Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

Es handelt sich bei dem obigen Markbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZREREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekannten
Faktoren beeinflusst werden.